

# Tausende Schüler hatten „schneefrei“, viele Lehrer mussten in die Schule

Kein Kind bleibt vor verschlossener Schultür stehen – Schüler genossen die unverhoffte Freizeit

Von Katja Dartsch und Jens Gräber

**KREIS PEINE.** Rund 18 400 Schüler im Landkreis hatten aufgrund der extremen Witterungsverhältnisse gestern schulfrei. Bis Redaktionsschluss lag keine Mitteilung des Landkreises vor, dass die Schule heute erneut ausfällt.

Die „Schneefrei-Meldung“ hatte sich schnell rumgesprochen: An vielen Schulen tauchte gestern kein einziger Schüler auf.

Bernd Beckhausen, Vorsitzender des Kreiselternrats Peine: „Schüler und Eltern sind da in der Regel gut organisiert: In fast jeder Klasse gibt es eine Telefonkette, zudem informiert der Landkreis per SMS und E-Mail über Schulausfälle.“

Beschwerden von Eltern sind gestern weder Beckhausen noch dem Landkreis zu Gehör gekommen – was auch daran liegen wird, dass in den Schulen im Notfall für die

„Bei Schulausfällen sind Eltern und Schüler in der Regel gut organisiert.“

Bernd Beckhausen, Kreiselternrat



Schüler gesorgt ist. Christian Zachlod von der Landesschulbehörde: „Für alle allgemeinbildenden Schulen gilt: Auch wenn der Unterricht wegen extremer Witterungsverhältnisse ausfällt, bleibt kein Kind vor verschlossener Tür stehen. Eine Betreuung ist immer sichergestellt.“

Auch wenn die Schule ausfällt, haben die Lehrer grundsätzlich zu erscheinen, betont Zachlod: „Es handelt sich um Dienstzeit. Und in der Schule gibt es immer etwas zu tun – Fachkonferenzen, Dienstbesprechungen, Materialsammlungen...“ Wenn die Witterung äußerst dramatisch sei, liege in der Eigenverantwor-

tung der Schulleitung, zu entscheiden, ob die Lehrer kommen müssen.

Auch in Ordnung: An der IGS und der Realschule in Lengede blieben die Lehrer zu Hause, um Überstunden abzubauen. Am Gymnasium und an der Realschule in Vetreude sowie am Ratsgymnasium in

Peine hatten die Lehrer hingegen zu erscheinen.

Die Schüler jedenfalls wussten, die unverhoffte Freizeit zu nutzen. Sina Hennigs war mit Freund in der Peiner City-Galerie unterwegs: „Wir waren morgens frühstücken und erledigen jetzt noch Weihnachtsbesorgungen.“ Vom Unterrichtsausfall habe sie im Internet über Facebook erfahren. „Erst dachte ich, es sei ein Witz, weil das schon seit Tagen immer wieder drin steht. Dann aber hat mir meine Freundin den Link zur Internetseite des Landkreises geschickt. Dort stand es auch.“

Die Berufsschülerinnen Sarah Tschetsche und Alexandra Grabs hatten weniger Grund zur Freude. „Jetzt müssen wir den ganzen Tag arbeiten, sonst hätten wir bis 15 Uhr Schule gehabt“, erzählten sie auf dem Weg in die Mittagspause.

Guten Morgen  
Peine!

Schulfrei wegen Schnee – davon habe ich als Kind geträumt. Es kam nie dazu, in den ganzen 13 Jahren, die ich zur Schule gegangen bin. Meistens waren die Winter in meiner Heimat in Süddeutschland eher mild und verregnet. Heute finde ich zwar immer noch, dass eine Schneelandschaft wunderschön aussieht. Arbeiten muss ich in diesen Tagen aber trotzdem. Vielleicht hätte ich Lehrer werden sollen, dann wäre mein Kindheitstraum mit etwas Glück gestern in Erfüllung gegangen.



Ihr  
Jens Gräber